

Maßnahmen für öffentliche Gottesdienste in Zeiten von Corona Pastoraler Raum Soest (Fassung 6.5.2020)

Allgemeine Maßnahmen. Konkretisierungen finden sich zu den einzelnen Kirchen.

- Beschilderung: an den Türen „Eingang“ „nur Ausgang“; Reihen- und Platzmarkierungen mit Nummern; Ausweisung von „Familienbänken“; Abstand-Streifen am Eingang und im Mittelgang. Aufsteller mit allgemeinen Verhaltensregeln. Schild mit der Aufschrift: „Leider sind alle verfügbaren Plätze besetzt. Wir bitten um Besuch eines anderen Gottesdienstes.“
- Ordner und „Regieanweiser“ informieren die Gottesdienstteilnehmer vor dem Betreten der Kirche bis zum Verlassen.
- Der Zugang erfolgt durch einen Eingang, an dem die Besucher sich die Hände desinfizieren und Platzkarten für die nummerierten Plätze erhalten. In einem Einbahnstraßensystem. Bodenaufkleber weisen auf diese Wege hin. Ist die maximale Belegung der Kirche erreicht, werden die Gottesdienstbesucher auf andere, nachfolgende Gottesdienste verwiesen.
- In den Kirchen sind die verfügbaren Sitzplätze mit einem Aufkleber markiert. Nur Familienmitglieder dürfen auch auf Nebenplätzen dieser markierten Sitze Platz nehmen. Die besetzbaren Plätze sind so angeordnet, dass zwischen ihnen ein Abstand von 1,5 bis 2 Metern besteht.
- Die Kirchen sind in der Reihenfolge der Ankunft der Gottesdienstbesucher von vorne nach hinten zu besetzen. Das Verlassen erfolgt in umgekehrter Reihenfolge bzw. sukzessive zum Ausgang. Es beginnen die Teilnehmer, die dem Ausgang am nächsten sitzen. Auch an den Türen ist ein Abstand von 2 Meter einzuhalten. Ausnahmen bilden wiederum Familien.
- Auf den einzelnen Platzkarten notieren die Gottesdienstbesucher ihren Namen und die Telefonnummer. Diese Karten werden am Ausgang in einen Korb gelegt und in den Pfarrbüros zur Dokumentation aufbewahrt.
- Ministranten werden nicht eingeteilt. Der/die Lektor/-in bleibt während des Gottesdienstes im Altarraum und kommt nicht „aus der Bank“. Diakone assistieren nur in St. Patrokli und Heilig Kreuz.
- Die Kollekte findet durch Aufstellen der Körbchen am Kirchenausgang statt.
- Es findet kein Gemeindegang statt. Die ansonsten ausliegenden Gottesloben werden eingelagert.
- Der Friedensgruß erfolgt auf Entfernung durch Zunicken o. ä.

- Die Kommunion wird im Regelfall an einer aufgestellten Plexiglaswand ausgeteilt, nachdem der Kommunionausteiler sich im Altarraum die Hände desinfiziert hat. (Bei den Eucharistiefiern ab Christi Himmelfahrt)
- Einzug und Auszug ebenfalls mit Abstand.
- Mund/Nase Schutz ist von den Ordnern zu tragen. Den Besuchern des Gottesdienstes wird er empfohlen.

Einzelbestimmungen für die geöffneten Kirchen:

Dom St. Patrokli, Soest:

Eingang: Paradiesportal

Ausgang: alle vier Ausgänge geöffnet

Max. Anzahl Teilnehmer: 100 + vier Familienbänke

2 Plätze für Assistenzen im Altarraum; zusätzlich 4 Plätze im Chorgestühl

St. Albertus Magnus, Soest:

Eingang: Hauptportal

Ausgang: beide Ausgänge

Max. Anzahl Teilnehmer: 40 + vier Familien im Bereich der Stühle

2 Plätze für Assistenz und Küster im Altarraum

St. Bruno:

Eingang: Hauptportal

Ausgang: alle drei Ausgänge

Max. Anzahl Teilnehmer: 65 + vier Familienbänke

2 Plätze für Assistenzen im Altarraum

Heilig Kreuz, Soest:

Eingang: Seiteneingang zum „Hochzeitgang“

Ausgang: Portal geöffnet, beide Seiteneingänge offen

Max. Anzahl Teilnehmer: 70 + vier Familienbänke

3 Plätze für Assistenzen im Altarraum

St. Christophorus, Ostinghausen:

Eingang: Hauptportal

Ausgang: alle Ausgänge

Max. Anzahl Teilnehmer: 32 + vier Familienbänke

2 Plätze für Assistenz und Küster im Altarraum

St. Pankratius, Körbecke:

Eingang: Portal zum Kirchplatz

Ausgang: alle Ausgänge

Max. Anzahl Teilnehmer: 75 inkl. Familienbänke

2 Plätze für Assistenzen im Altarraum

St. Luzia, Völlinghausen:

Eingang: Eingang zum Parkplatz

Ausgang: beide Ausgänge

Max. Anzahl Teilnehmer: 35 inkl. Familienbänke

1 Platz für Assistenz im Altarraum